

## A3 58 Euro sind zu viel - Die Zukunft des Deutschlandtickets sichern

Antragsteller\*in: Katharina Müller (KV Birkenfeld)

Tagesordnungspunkt: TOP 8 Anträge

### Antragstext

- 1 Das 49-Euro-Ticket wird teurer! Am 23. September 2024 haben die  
2 Verkehrsminister:innen entschieden, das Deutschlandticket ab 2025 auf 58 Euro  
3 anzuheben – ein satter Anstieg von 18,3 Prozent, und das ohne jede Verbesserung  
4 des Angebots. Diese Preiserhöhung kommt wie ein Schatten über die, die auf  
5 Mobilität angewiesen sind, und sorgt für Unverständnis und Unmut.
- 6 Ursprünglich sollte das Deutschlandticket die Türen zur Mobilität weit aufstoßen  
7 und die Tarifzonen über Bord werfen – ein verheißungsvolles Versprechen, das nun  
8 wie eine Fata Morgana erscheint. Doch die Realität sieht anders aus: Für viele  
9 sind selbst die aktuellen 49 Euro unerreichbar! Auszubildende mit mageren  
10 Gehältern und Menschen, die von Bürgergeld leben, stehen vor verschlossenen  
11 Türen.
- 12 Das Studierenden-Ticket, das über das Solidarmodell funktioniert, droht  
13 ebenfalls in der Versenkung zu verschwinden. Hier zeigt sich die bittere  
14 Ungerechtigkeit: Während die eine Hälfte der Gesellschaft auf Mobilität hoffen  
15 kann, bleibt die andere im Stau der Unterschicht gefangen.
- 16 Es ist offensichtlich, dass gerade die Menschen, die dringend kostenlose oder  
17 günstige Mobilität benötigen, in dieser Diskussion gnadenlos übersehen werden!
- 18 Wir müssen jetzt handeln und die Stimme derer erheben, die am meisten unter  
19 dieser Ungleichheit leiden!
- 20 Als GRÜNE JUGEND RLP fordern wir deswegen:
- 21 • Ein Sozialticket, womit alle diejenigen, die es am meisten  
22 brauchen, gut durchs Land kommen.
  - 23 • Ein 21 -Euro D-Ticket für Auszubildende, damit gerade diejenigen, die kein  
24 Job-Ticket bekommen, bezahlbar unterwegs sind und Studierende und  
25 Auszubildende endlich gleichgestellt sind.
  - 26 • Ein kostenloses D-Ticket für alle Schüler:innen, damit Kinder und  
27 Jugendliche Freizeit und Lernen frei gestalten können.
  - 28 • Unternehmen sollen das Deutschlandticket als Jobticket anbieten.
  - 29 • Kostenlose Fahrrad mitnahme.
  - 30 • Verbesserung der Abo-Konditionen, wie Mitnahmeregelungen und  
31 Preisnachlässe für Jahresabonnements.
- 32 Gemeinsam können wir das Deutschlandticket zu einer nachhaltigen und bezahlbaren  
33 Mobilitätslösung für alle machen!
- 34 Mobilität auch weiterhin gemeinsam erkämpfen!

35 Bezahlbares Reisen von A nach B muss für alle Menschen selbstverständlich sein –  
36 ohne Ausnahmen! Das 9-Euro-Ticket hat gezeigt, wie es geht, doch das 58-Euro-  
37 und das 49-Euro-Ticket sind kein adäquater Ersatz. Der Kampf um günstige  
38 Mobilität geht für uns weiter!

39 Es reicht nicht, über Ticketpreise zu diskutieren; wir brauchen einen massiven  
40 Ausbau der Infrastruktur und faire Löhne für die Beschäftigten im  
41 Verkehrssektor.

42 Als GRÜNE JUGEND RLP setzen wir auf einen intensiven Austausch mit unseren  
43 Verbündeten wie zuletzt zu #Wirfahrenzusammen. Gemeinsam kämpfen wir für eine  
44 Mobilität, die alle erreichen können – denn Mobilität ist ein Grundrecht!

## Begründung

Die Erhöhung des Deutschlandtickets auf 58 Euro ist ein Schlag ins Gesicht all jener, die auf bezahlbare Mobilität angewiesen sind! Anstatt ein echtes Angebot für alle zu schaffen, wird das Ticket zum Luxusgut für Wenige. Die, die ohnehin schon wenig haben, werden weiter abgehängt – gerade Menschen mit niedrigen Einkommen und Auszubildende.

Das 9-Euro-Ticket hat gezeigt, dass Mobilität für alle möglich ist. Statt teurer und ungerechter Preisanhebungen brauchen wir jetzt echte Verbesserungen für alle!